Photographen aus aller Welt in Luzern

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle

Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der

Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Band (Jahr): - (1952)

Heft 4

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-775068

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Mehr als 200 CLARK

im Betrieb in der Schweiz



GENÈVE 6, rue de l'Université, tél. (022) 4 63 62









Achtung!

Attention!

RÄBLUS BASEL

befindet sich nun in der

«HOLBEINSTUBE»

Dufourstraße 42, am Aeschenplatz, 5 Min. vom Bahnhof

MUSTERMESSE

Tram direkt Nr. 2 Messe-Kunstmuseum 4 Minuten

Räblus a déménagé!

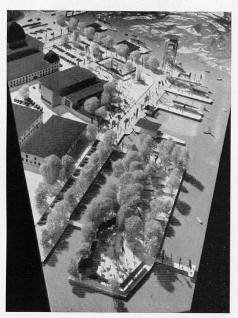


GUSTI BERNER (Balbo)

Maître rôtisseur

Photographen aus aller Welt in Luzern

Luzern bereitet für den Frühsommer eine Weltausstellung der Photographie vor, die ihrem innern Aufbau und ihrer äußern Gestaltung nach einmalig ist. Ein Blick in das Sekretariat, in dem die Fäden aus der ganzen Welt zusammenlaufen, in seine Korrespondenz und Kartotheken, auf seine Pläne und Modelle, ergibt ein eindrückliches Bild von der praktischen Verwirklichung des Ganzen und seiner einzelnen Teile.



Modell der auf dem Luzerner Bahnhofplatz, im Kunsthaus und auf dem «Inseli» vom 15. Mai bis 31. Juli stattfindenden Weltausstellung der Photographie. Photo: Pfeifer

Maquette de l'exposition mondiale de la photographie qui aura lieu à Lucerne du 15 mai au 31 juillet

Das Bildmaterial aus über 40 Staaten zeigt das friedliche Nebeneinander der kleinen und großen Kräfte, die in aller Welt auf dem Gebiet der Photographie tätig und als solche Vertreter einer Weltmacht sind. Neben der großen Zahl von Amateuren, denen die Photographie und ihre reichen Möglichkeiten ein Steckenpferd bedeuten (das sie oft mit großer Kunst zu reiten wissen!), begegnet man den großen Namen jener, die Photographie als künstlerische Verpflichtung und Berufung betreiben. Damit werden sie in photographischen Belangen für ihr Land kennzeichnend und wegweisend.

Aus den Vereinigten Staaten lassen z.B. Namen wie Fritz Henle, Sinsabaugh, Platt-Lynes aufhorchen. Englische Photographie repräsentieren Cecil Beaton, Bill Brandt u.a. Bei den Deutschen stößt man auf Toni Schneiders, Hajek-Halke, Reisewitz als sehr bekannte Meister. Eine weitere Bereicherung der Weltausstellung besteht darin, daß die vom Direktor der photographischen Abteilung des «Museum of Modern Art» in New York, Edward Steichen, geschaffene Ausstellung «In and out of Focus» auch für die Luzerner Veranstaltung zur Verfügung steht, was einen umfassenden Überblick über die amerikanische Nachkriegsphotographie ermöglicht.

Auf die Internationale Photo- und Optikmesse, die in einem kurzen Bericht im letzten Heft unserer Zeitschrift als ebenfalls vorgesehen erwähnt wurde, ist dagegen vor geraumer Zeit schon verzichtet worden.

Les 60 ans d'Arthur Honegger

Les musiciens français viennent de fêter, en une manifestation commune, les 60 ans d'Arthur Honegger et de Darius Milhaud, au cours d'un concert où quelques pages des deux compositeurs formaient la totalité du programme. Arthur Honegger qui intervenait en l'occurrence avec «La Danse des Morts» reçut un hommage particulièrement chaleureux d'un auditoire qui entendait marquer son admiration et son estime à l'endroit d'un maître qui a enrichi la production musicale contemporaine de quelques-unes de ses pages essentielles: le «Roi David», «Judith», «Nicolas de Flue», «Jeanne d'Arc au Bûcher» et d'autres encore. La presse unanime a souligné l'apport tout aussi considérable d'Arthur Honegger à la littérature orchestrale, en rappelant que la «Symphonie liturgique», la partition «Deliciae Basilienses» et la «Symphonie en mi bé-